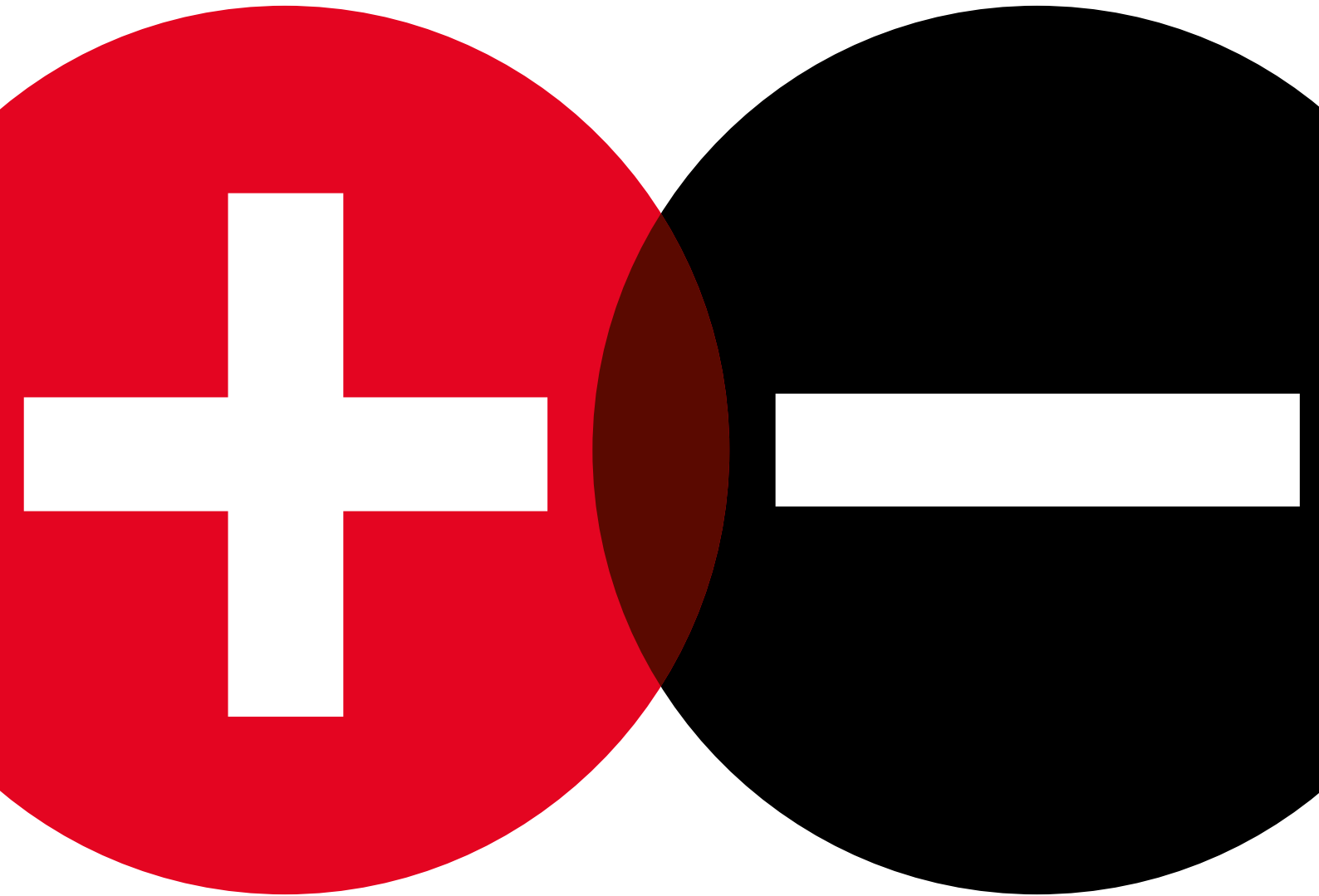


Konzernzwischenbericht

zum 30. Juni 2019



Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

TEUR	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018	Veränderung	01.04. – 30.06.2019	01.04. – 30.06.2018	Veränderung
Umsatz	32.113	18.112	77,3 %	19.483	13.056	49,2 %
EBITDA	416	1.699	-75,5 %	-2.092	1.724	n. a.
EBITDA-Marge in %	1,3	9,4	n. a.	-10,7	13,2	n. a.
EBIT	-3.637	116	n. a.	-4.197	884	n. a.
EBIT-Marge in %	-11,3	0,6	n. a.	-21,5	6,8	n. a.
Periodenergebnis	-2.745	-464	-491,6	-3.582	443	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	-0,17	-0,03	-466,7	-0,22	0,03	n. a.
Investitionen (CAPEX) ¹	8.925	3.487	156,0 %	6.110	-605	n. a.
Operativer Cashflow	-15.137	-24.611	38,5 %	-2.295	-17.347	86,8 %
Free Cashflow ²	-24.062	-28.098	14,4 %	-8.412	-16.742	49,8 %

TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung
Bilanzsumme	194.308	181.516	7,0 %	194.308	169.220	14,8 %
Eigenkapital	151.064	154.484	2,2 %	151.064	154.895	-2,5 %
Eigenkapitalquote in %	77,7	85,3	n. a.	77,7	91,5	n. a.
Freie Liquidität	18.615	28.234	-34,1 %	18.615	74.242	-74,9 %
Net Debt / EBITDA	0,3	-2,6	n. a.	0,3	-40,8	n. a.
Nettoverschuldung ³	121	-24.512	n. a.	121	-70.389	n. a.
Mitarbeiter ⁴	249	235	6,0 %	249	144	72,9 %

Aktie

	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	14,20	12,25	15,9 %	14,20	20,40	-30,4 %
Anzahl ausgegebener Aktien	15.825.000	15.825.000	0,0 %	15.825.000	15.825.000	0,0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	224,7	193,9	30,8	224,7	322,8	-98,1

¹ CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

² Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)

³ Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität

⁴ Zzgl. 33 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2018: 42; 30. Juni 2018: 25)

Highlights im ersten Halbjahr 2019

Konzernumsatz steigt um
77 % auf 32,1 Mio. Euro
(Vorjahr: 18,1 Mio. Euro)

EBITDA verringert sich
auf 0,4 Mio. Euro
(Vorjahr: 1,7 Mio. Euro)

EBIT reduziert
auf -3,6 Mio. Euro
(Vorjahr: 0,1 Mio. Euro)

EBITDA-Marge bei 1,3 %
(Vorjahr: 9,4 %)

EBIT-Marge bei -11,3 %
(Vorjahr: 0,6 %)

Prognose für das
Geschäftsjahr 2019
auf 70 Mio. Euro bis
80 Mio. Euro und
eine EBIT-Marge von
-8 bis -9 % angepasst

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

bevor ich auf die aktuellen Herausforderungen eingehen möchte, gestatten Sie mir bitte einige einleitende Worte zur allgemeinen Marktsituation. Die nationale Konjunktur wie auch die Weltwirtschaft befinden sich in einer herausfordernden Situation, die von kontinuierlichen Meldungen über eine Eintrübung der Aussichten begleitet wird. Voltabox konnte sich zwar diesem Trend in den zurückliegenden Quartalen verhältnismäßig gut widersetzen und bekommt diese Entwicklung auch aktuell aufgrund der von uns besetzten Märkte und dem vorrangig auf Replacement ausgerichteten Intralogistik-Geschäft im Verhältnis nicht so stark zu spüren. Dennoch treffen wir Vorsorge für den Fall, dass die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch die unmittelbaren Absatzmärkte von Voltabox negativ beeinflussen.

Im ersten Halbjahr hat sich Voltabox in einem allgemein schwachen Marktumfeld mit einem Umsatzwachstum von 77 % auf 32,1 Mio. Euro gut behauptet. Vorrangig verantwortlich für die positive operative Geschäftsentwicklung waren Batteriesysteme für den Einsatz in Gabelstaplern. Daneben trug im ersten Halbjahr die Serienproduktion von Batteriesystemen für den Einsatz in landwirtschaftlichen Fahrzeugen zum Umsatzwachstum bei. Ebenso verläuft der Absatz von Akkupacks für Pedelecs bzw. E-Bikes sehr erfreulich.

Im Bereich der Land- und Baumaschinen, in dem wir uns aktuell in der Serienproduktion von Batteriesystemen für unseren Kunden Schäffer befinden, konnten wir uns im ersten Halbjahr weiter erfolgreich im Markt positionieren und haben neue Kunden gewinnen können. Im

Mai dieses Jahres haben wir bereits über unsere neue Geschäftsbeziehung zu Ladog, einem Hersteller von kommunalen Kleintransportern, berichtet.

In diesem Zusammenhang blicken wir mit Spannung unserem Auftritt und der Weltpremiere unserer innovativen Lösungen für den Automotive-Bereich auf der diesjährigen IAA in Frankfurt am Main entgegen. Sie sind herzlich eingeladen, unsere wegweisenden Technologien nun auch für Automobil-Anwendungen an unserem Stand Bo8 auf der New Mobility World in Halle 5.0 zu erkunden.

Zum Ende des zweiten Quartals ist die Serienproduktion der Standardcontainer für den im Februar vermeldeten Auftrag zur Ausstattung von Trolleybussen in vier Schweizer und italienischen Städten planmäßig angelaufen.

Weiterhin konnten wir im ersten Halbjahr die Serienproduktion für den Battery Hauler 18/20 unseres Kunden Komatsu auf das Planniveau hochfahren. Dies bedeutet eine jährliche Stückzahl in der Produktion, die sich im zweistelligen Bereich bewegen wird. Wie bereits im Rahmen der Hauptversammlung angekündigt, befinden sich zudem weitere Projekte („Badger“ und „Phoenix“) in der Entwicklung bzw. Validierung. Wir verfolgen das Ziel, erste Auslieferungen innerhalb der kommenden neun Monate vorzunehmen. Parallel bearbeiten wir mit hohem Tempo Vorentwicklungsthemen gemeinsam mit unserem Kunden, so u.a. für den Load Haul Dump mit einer Nutzlast von vier Tonnen mit dem Projektnamen „Armadillo“.

Gleichwohl haben sich bei der Voltabox of Texas, Inc., Umsätze in erheblichem Umfang in das Jahr 2020 verschoben. Wie wir am 12. August vermeldet haben, werden wir die Erlöse aus dem Großauftrag eines Kunden aus der Telekommunikationsbranche an die Tochtergesellschaft infolge kurzfristig geänderter technischer Kundenanforderungen, die uns Anfang August erreichten und nicht vorhersehbar waren, im Wesentlichen erst im kommenden Geschäftsjahr realisieren. Mit den ersten Auslieferungen werden wir indes gegen Ende des Jahres beginnen. Der Erstauftrag in Höhe von 22 Millionen Dollar betrifft die Neukonzeption und Ausstattung von 5G-Mobilfunksendemasten. Bisher sind in allen 3G/LTE-

Sendeanlagen sogenannte Back-Up-Batterien auf Blei-Säure-Basis installiert, um das Mobilfunknetz auch bei einem Netzstromausfall betriebsbereit zu halten. Die neuen 5G-Sendeanlagen sollen künftig mit Lithium-Ionen-Batterien ausgestattet werden. Damit erschließt Voltabox einen neuen Massenmarkt.

Voltabox of Texas hat dadurch, dass die Planungen für die Vorbereitung der Produktion in Bezug auf Materialbeschaffung und Personalaufbau bereits umgesetzt waren, im ersten Halbjahr ein EBIT von -3,5 Mio. Euro eingefahren. Der Verlust soll im zweiten Halbjahr geringer ausfallen. Insgesamt erzielte Voltabox im ersten Halbjahr ein EBIT von -3,6 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Neben dem US-Geschäft wirkt sich die Umstellung eines wichtigen Lieferanten auf die neueste Zell-Generation auf die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr aus. Entgegen der ursprünglichen Erwartungen wird die Umstellung bei Voltabox im zweiten Halbjahr 2019 zu einer Unterbrechung der Materialversorgung für zwei bis drei Monate und damit in Teilbereichen zu einer Produktionsunterbrechung von drei bis vier Monaten führen. Der temporäre Lieferausfall kann nur teilweise durch vorhandene Module ersetzt werden. Umsätze von mindestens 12 Mio. Euro werden sich in das Jahr 2020 verschieben. Die neuen Zell-Generationen zeichnen sich durch eine deutlich höhere Energiedichte und eine bessere Leistungsfähigkeit aus. Sie ermöglichen Voltabox kostengünstigere Systemlösungen, mit denen das Unternehmen seine Innovationsführerschaft festigen kann. Seit diesem Jahr befinden sich drei alternative Zellen auf dem Markt, die derzeit noch im Zulassungsprozess sind. Demzufolge erhöht sich zukünftig die Sicherheit vor Lieferausfällen dieser Art deutlich.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen auf unserer Ertragsseite haben wir eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, um die Kostenstrukturen zu verbessern und im Jahr 2020 eine nachhaltige Rückkehr in die Gewinnzone zu gewährleisten. Zudem werden wir uns in Zukunft verstärkt auf Projekte und Systemlösungen konzentrieren, die ein besseres Verhältnis von Entwicklungsaufwand zu potenziellem Umsatz versprechen. Kurzfristige Maßnahmen zielen auch auf geringere Personalkosten ab und

umfassen im Wesentlichen an den deutschen Standorten den Verzicht auf Leiharbeit und Überstunden sowie den Abbau von Urlaubsrückständen. In den USA werden aktuell die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisqualität zeitgleich realisiert und aus Deutschland eng begleitet. Ab September wird Thomas Marc Becker als CFO des texanischen Tochterunternehmens diesen Prozess unterstützen. Er war zuletzt Head of Finance/IT von Continental Automotive Systems in Texas.

Im Bereich des Marktsegments Intralogistik werden wir unseren Fokus in den kommenden Monaten konsequent auf weiterführende Vertriebsinstrumente für das Systemgeschäft richten. Die Forderungen gegen unseren Hauptkunden Triathlon sollen unterdessen bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres planmäßig reduziert werden. Unsere Vorräte werden wir im zweiten Halbjahr in Folge des Zugangs bereits bestellter und nicht mehr stornierbarer Materialien nicht reduzieren können. Dieser Bestand wird uns jedoch im Geschäftsjahr 2020 helfen, unser Ergebnis signifikant zu verbessern.

Aufgrund der genannten Entwicklungen haben wir unsere Erwartungen für Umsatz und Ertrag im laufenden Geschäftsjahr angepasst. Wir rechnen nunmehr mit einem Konzernumsatz von 70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro (bisher zwischen 105 Mio. Euro und 115 Mio. Euro). Als EBIT-Marge prog-

nostizieren wir eine Spanne von -8 bis -9% (bisher zwischen 8 und 9%). Für das laufende Jahr gehen wir von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 14 Mio. Euro aus. Die aktivierten Eigenleistungen werden planmäßig rund 57% der Investitionssumme betragen. Wir gehen davon aus, dass wir im Gesamtjahr einen deutlich verbesserten operativen Cashflow generieren werden. Da dieser aber infolge der Entwicklungen zum Halbjahr geringer ausfällt als ursprünglich erwartet, wird sich der im Gesamtjahr 2019 gegenüber 2018 stark verbesserte Free Cashflow gleichwohl in einem negativen zweistelligen Bereich bewegen. Die kumulierte Auftragsvorlage der nächsten fünf Jahre lag zum Halbjahr weiterhin etwa auf Höhe des Jahresendes 2018 und damit bei rund 1,1 Mrd. Euro.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für die Bestätigung Ihres Vertrauens bedanken.



Jürgen Pampel
Vorstandsvorsitzender

Voltabox Aktie

Zu Beginn des Jahres dominierte an den Kapitalmärkten bei den Investoren eine abwartende Haltung. Dabei zeigten sich die institutionellen Kapitalmarktteilnehmer noch zurückhaltender als die Privatanleger. Die Entwicklung der Aktienmärkte bot dabei Anfang Februar durchaus Potential für mittelfristig orientierte Anleger zum Einstieg oder das Schließen von Short-Positionen. Doch auch in dieser Situation überwog die Vorsicht bei den Akteuren.

Eine Veränderung führten auch die steigenden Kurse im weiteren Verlauf des ersten Quartals nicht herbei. Die bearishe Grundhaltung bestätigte auch eine Umfrage der BofA Merrill Lynch, die in der ersten Junihälfte veröffentlicht wurde. Gemäß dieser waren die internationalen Fondsmanager so von fallenden Kursen überzeugt, wie seit der Finanzkrise im Jahr 2008 nicht mehr. Erst der G20-Gipfel im japanischen Osaka Ende Juni weckte wieder das Kaufinteresse, sodass wieder vorrangig steigende Kurse verzeichnet werden konnten.

Diese führten dazu, dass die meisten deutschen Aktienindizes das erste Halbjahr mit einem Plus abgeschlossen

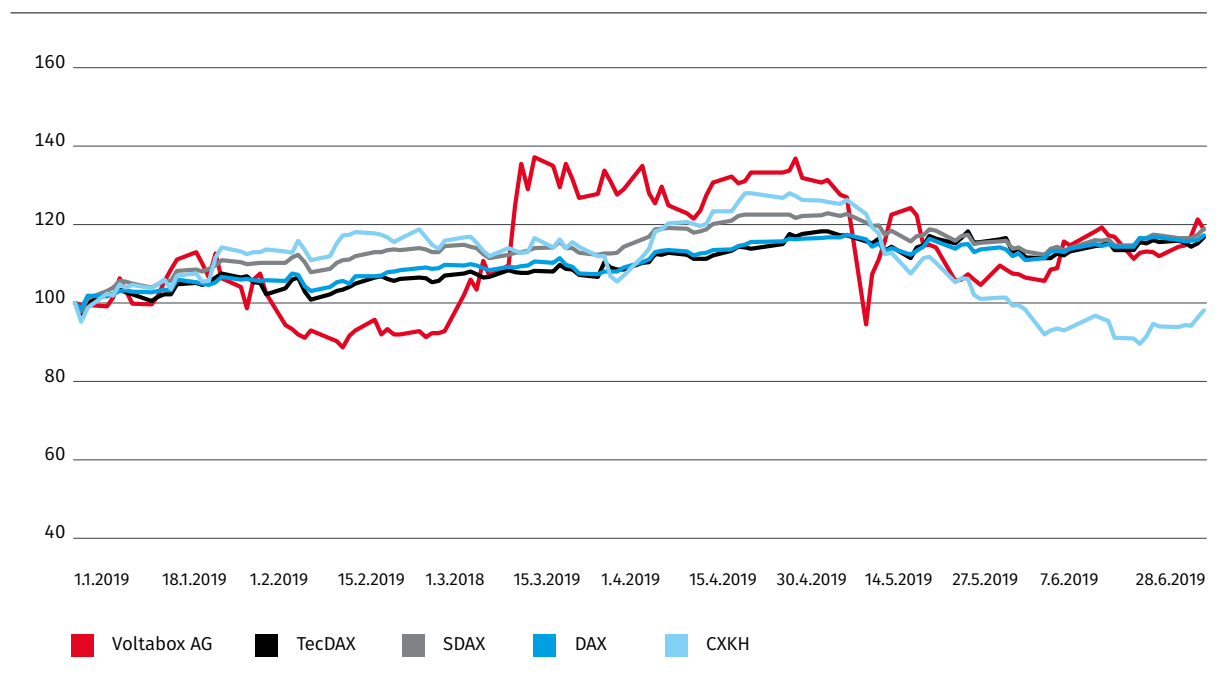
haben (DAX 17,4%, SDAX 19,7%, TecDAX 17,4%). Der DAX-sector Technology, der die wichtigsten Technologiewerte abbildet, wies hingegen einen Rückgang um 2,0% auf.

In gleichen Zeitraum hat sich die Voltabox-Aktie mit einem Wertzuwachs von 15,9% gemäß diesem Marktumfeld entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 11,96 Euro bei zunächst stabilem Verlauf wurde am 13. Februar mit 10,60 Euro der Tiefstkurs erreicht. Anschließend konnte sich die Aktie ab Mitte März mit vergleichsweise sehr hohen Handelsumsätzen bis zum Höchstkurs von 16,40 Euro entwickeln. Im Mai nahm die Aktie jedoch wieder eine schwächere Entwicklung, erneut begleitet von überdurchschnittlich hohen Handelsumsätzen. Initial stand die Pflichtmeldung vom 6. Mai anlässlich der Feststellungen von Korrekturbedarf im Konzernabschluss 2018 durch die BaFin. Der Kurs erholte sich bereits einen Tag später, wurde in der Folge jedoch dennoch zunehmend belastet.

Bei einem Schlusskurs zum Ende des ersten Halbjahres von 14,20 Euro wurde zu diesem Stichtag ein Börsenwert von rund 224,7 Mio. Euro erreicht. Damit betrug die Börsenwertsteigerung im ersten Halbjahr 30,8 Mio. Euro.

Performance der Voltabox Aktie

in %



Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum im ersten Halbjahr 2019 war die gute operative Geschäftsentwicklung mit Batteriemodulen für den Einsatz in Gabelstaplern sowie mit standardisierten Batteriesystemen und Akku-Packs für den Einsatz in Pedelecs und E-Bikes. Darüber hinaus

erzielte Voltabox Umsatzerlöse im Rahmen der Entwicklung und Produktion von Batteriesystemen in den Bereichen Bergbaufahrzeuge und Bau- und Landmaschinen sowie mit der Produktion von Starterbatterien für den Einsatz in Motorrädern. Der Umsatz in Höhe von 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 18,1 Mio. Euro) im ersten Halbjahr liegt damit im Plan und wurde vollständig mit Dritten erzielt.

TEUR bzw. lt. Angabe	Europa H1/2019	Nordamerika H1/2019	Konsolidierung H1/2019	Konzern H1/2019
Umsatzerlöse mit Dritten	30.297	3.308	-1.492	32.113
Segment Umsatzerlöse	30.297	3.308	-1.492	32.113
Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	4.867	1.392	-411	5.848
Gesamtleistung Segment	35.164	4.700	-1.903	37.961
Material- und Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.948	-7.828	2.231	-37.545
Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	-3.290	-372	-391	-4.053
Segment EBIT	-74	-3.500	-63	-3.637
EBIT-Marge	-0,2 %	-105,8 %	n. a.	-11,3 %
Finanzergebnis				-400
Steueraufwand				1.292
Gewinn der Geschäftsjahres				-2.745

Ertragslage

Im ersten Halbjahr erzielte Voltabox einen Konzernumsatz von 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 18,1 Mio. Euro), was einem Anstieg um 77,3 % entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich vor allem bedingt durch Fremdwährungseffekte leicht auf 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro), während der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) anstieg. Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich planmäßig um 1,2 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Entsprechend ergibt sich eine Steigerung der Gesamtleistung im ersten Halbjahr um 76,0 % auf 38,0 Mio. Euro (Vorjahr: 21,6 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit sowie der im Verhältnis

zum Umsatz deutlich gestiegenen Aufwendungen für die Nutzung der bisherigen Zelltechnologie und kurzfristig notwendigen Beschaffungen um 106,9 % auf 22,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,9 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) stieg infolge dessen auf 67,3 % (Vorjahr: 58,7 %). Vor diesem Hintergrund ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe von 15,4 Mio. Euro (Vorjahr: 10,7 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 48,0 % (Vorjahr: 58,9 %) entspricht. Der Personalaufwand erhöhte sich vor allem durch den Personalaufbau im Verlauf des zweiten Halbjahres 2018 um 75,1 % auf 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote ging leicht auf 28,0 % (Vorjahr: 28,3 %) zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel auf 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro),

was einer EBITDA-Marge von 1,3% (Vorjahr: 9,4%) entspricht. Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) und Wertminderungen von 0,3 Mio. Euro sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bedingt durch allgemeine Verwaltungskosten reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Dementsprechend verringerte sich die EBIT-Marge auf -11,3% (Vorjahr: 0,6%). Bei einem kaum veränderten Finanzergebnis von -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro) und deutlich angestiegenen positiven Ertragssteuern aus der Auflösung von Ertragssteuerverbindlichkeiten und der Erfassung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) erwirtschaftete der Voltabox-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von -2,7 Mio. Euro (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,17 Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2019 um 7,0% auf 194,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 181,5 Mio. Euro) erhöht, was hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen infolge der erstmals anzuwendenden bilanziellen Erfassung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 zurückzuführen ist. Ursächlich für den Anstieg in diesem Zusammenhang ist der Abschluss eines langfristigen Mietvertrags für das geplante neue Gebäude am Standort Delbrück im vergangenen Jahr.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 37,8% auf 71,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 51,9 Mio. Euro) an. Dabei erhöhten sich die Sachanlagen durch die erstmalige bilanzielle Erfassung der Leasingverhältnisse um 21,4 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 9,2 Mio. Euro). Die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 1,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 5,0 Mio. Euro) durch die Umgliederung von langfristigen Miet-

vorauszahlungen in die Sachanlagen gemäß IFRS 16.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um 4,9% auf 123,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 129,7 Mio. Euro). Die Vorräte erhöhten sich insbesondere infolge der Zulieferung von Produktionsmaterial, das erst frühestens im zweiten Halbjahr genutzt werden wird, um 12,0 Mio. Euro auf 39,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 27,2 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 15,3 Mio. Euro auf 71,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 56,0 Mio. Euro). Währenddessen reduzierten sich die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen um 9,8 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 11,7 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Rückgang um 24,0 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 28,2 Mio. Euro). Der Rückgang im ersten Halbjahr erfolgte im Wesentlichen durch die Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit, die Vorfinanzierung der geplanten Produktion im weiteren Jahresverlauf sowie die räumliche Erweiterung des Standorts in den USA. Die aktiven latenten Steuern haben sich um 0,5 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2018: 0,0 Mio. Euro), was auf den Ansatz von Verlustvorträgen der Voltabox AG zurück zu führen ist.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverbindlichkeiten) 21,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 7,8 Mio. Euro). Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 13,5% auf 21,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 19,2 Mio. Euro) vor allem infolge des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,5 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 9,3 Mio. Euro).

Das Eigenkapital der Voltabox AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 151,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 154,5 Mio. Euro). Vor diesem Hintergrund reduzierte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag entsprechend auf 77,7% (31. Dezember 2018: 85,3%).

TEUR	Europa	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Vermögenswerte	204.034	31.064	-40.790	194.308
Investitionen	3.954	4.971		8.925

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum auf -15,1 Mio. Euro (Vorjahr: -24,6 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die um 17,7 Mio. Euro geringere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 19,4 Mio. Euro) sowie höhere Abschreibungen. Derweil stiegen die Vorräte um 10,9 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) und verringerten sich die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen um 4,1 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -8,9 Mio. Euro (Vorjahr: -3,5 Mio. Euro). Dies resultiert aus den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro) sowie den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro).

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 4,2 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 28,2 Mio. Euro).

Steuerungssystem

Der Vorstand bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung seiner Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und/oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren, insbesondere beim Aufbau der jungen Geschäftssegmente Elektromobilität und Mechanik. Aufgrund dieser Sondereinflüsse werden die internen Zielgrößen in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Auf Basis einer mittelfristigen Planung wird die relative Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen Konzernumsatz, EBIT-Marge und Investitionen unter Berücksichtigung von Erfahrungskurveneffekten innerhalb eines Korridors betrachtet. Vor dem Hintergrund der dynamischen Wachstumsstrategie wird damit einer vorausschauenden Unternehmenssteuerung sowohl im

Sinne einer risiko- als auch einer chancenorientierten Unternehmensführung Rechnung getragen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2019 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2018 ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 ist die ursprüngliche Prognose der Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Demnach erwartete der Vorstand ursprünglich einen Konzernumsatz von 105 bis 115 Mio. Euro und eine Konzern-EBIT-Marge zwischen 8 und 9%.

Am 12.08.2019 hat der Vorstand eine Anpassung seiner Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 bekanntgegeben. Wesentliche Gründe sind die teilweise Verschiebung eines Großauftrags an die amerikanische Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc., in das Jahr 2020 und die Umstellung bei einem wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie, was bei Voltabox in Teilbereichen zu einer vorübergehenden Produktionsunterbrechung führen wird.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet Voltabox nunmehr mit einem Konzernumsatz von 70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro. Als EBIT-Marge prognostiziert das Unternehmen eine Spanne von minus 8 bis 9%. Der Vorstand geht im

laufenden Jahr von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 14 Mio. Euro aus. Die aktivierten Eigenleistungen werden im laufenden Jahr planmäßig rund 57% der Investitionssumme betragen.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

TEUR bzw. lt. Angabe	2018	Seit Jahresbeginn/ 1. Halbjahr 2019	Prognose 2019 Stand: 7. März 2019	Prognose 2019 Stand: 21. August 2019
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Konzernumsatz	66.909	32.113	105 Mio. Euro bis 115 Mio. Euro	70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro
EBIT-Marge	8,4 %	-11,3 %	8 bis 9 %	-8 bis -9 %
Investitionen	13.563	8.925	rund 14 Mio. Euro	rund 14 Mio. Euro

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 (IFRS)

TEUR	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018	01.01.– 30.06.2019	01.01.– 30.06.2018
Umsatzerlöse	32.113	18.112	19.483	13.056
Sonstige betriebliche Erträge	420	146	31	105
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.364	457	-450	-694
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.064	2.849	2.377	1.522
Gesamtleistung	37.961	21.564	21.441	13.989
Materialaufwand	-22.538	-10.891	-15.050	-6.860
Rohhertrag	15.423	10.673	6.391	7.129
Personalaufwand	-8.988	-5.132	-4.653	-3.108
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.756	-1.569	-2.002	-840
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-297	-14	-103	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.019	-3.842	-3.830	-2.297
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3.637	116	-4.197	884
Finanzerträge	7	0	-97	0
Finanzierungsaufwendungen	-407	-352	-97	-131
Finanzergebnis	-400	-352	-194	-131
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4.037	-236	-4.391	753
Ertragssteuern	1.292	-228	809	-310
Konzernergebnis	-2.745	-464	-3.582	443
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,17	-0,03	-0,22	0,03
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-0,17	-0,03	-0,22	0,03
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	15.825.000	15.825.000	15.825.000	15.825.000
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	15.825.000	15.825.000	15.825.000	15.825.000
Konzernergebnis	-2.745	-464	-3.582	443
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-296	370	0	887
Gesamtergebnis	-3.041	-94	-3.582	1.724

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 (IFRS)

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	71.482	51.863
Immaterielle Vermögenswerte	29.307	27.992
Geschäfts- oder Firmenwert	9.722	9.706
Sachanlagen	30.550	9.179
Sonstige Vermögenswerte	1.437	4.986
Latente Steuern	466	0
Kurzfristige Vermögenswerte	122.826	129.653
Vorräte	39.270	27.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.325	56.025
Forderungen gegen nahestehende Personen	1.931	11.683
Sonstige Vermögenswerte	6.114	6.483
Flüssige Mittel	4.186	28.234
Summe Aktiva	194.308	181.516

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
PASSIVA		
Eigenkapital	151.064	154.484
Gezeichnetes Kapital	15.825	15.825
Kapitalrücklage	127.992	127.992
Gewinn-/Verlustvortrag	9.718	7.614
Konzernergebnis	-2.745	2.579
Währungsdifferenzen	274	474
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.434	7.808
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	13.341	17
Langfristige Darlehen	652	141
Latente Steuern	7.441	7.650
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.810	19.224
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.208	25
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3.535	3.539
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.743	9.257
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	860	557
Sonstige Rückstellungen	612	467
Ertragsteuerschulden	0	618
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.852	4.761
Summe Passiva	194.308	181.516

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 (IFRS)

TEUR	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.037	-236
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.756	1.569
Finanzergebnis	400	352
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	4
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	145	-455
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	375	-3.753
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-1.630	-19.369
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	297	14
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-12.042	-1.120
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-1.994	-1.265
Gezahlte Zinsen	-407	-352
Ertragsteuern	0	0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-15.137	-24.611
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.156	-701
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.769	-2.786
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Erhaltene Zinsen	7	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.918	-3.487
Ausschüttungen an Anteilseigner	-475	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-224	-331
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	714	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-8	-8
Mittelzufluss aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	7	-339
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-24.048	-28.437
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.234	102.679
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.186	74.242

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 (IFRS)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage aus der Wäh- rungsum- rechnung	Bilanzgewinn		Gesamt
				Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	
1. Januar 2018	15.825	127.992	770	7.525	0	152.112
Konzernergebnis	0	0	0	0	2.579	2.579
Währungsumrechnung	0	0	-296	0	0	-296
Sonstiges Ergebnis	0	0	-296	0	0	-296
Gesamtergebnis	0	0	-296	0	2.579	2.283
Erstanpassungseffekt IFRS 15	0	0	0	89	0	89
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2018	15.825	127.992	474	7.614	2.579	154.484

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage aus der Wäh- rungsum- rechnung	Bilanzgewinn		Gesamt
				Gewinn- vortrag	Konzern- ergebnis	
1. Januar 2019	15.825	127.992	474	10.193	0	154.484
Periodenergebnis	0	0	0	0	-2.745	-2.745
Währungsumrechnung	0	0	-200	0	0	-200
Sonstiges Ergebnis	0	0	-200	0	0	-200
Gesamtergebnis	0	0	-200	0	-2.745	-2.945
Erstanpassungseffekt IFRS 15	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	-475	0	-475
30. Juni 2019	15.825	127.992	274	9.718	-2.745	151.064

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der Voltabox AG zum 30. Juni 2019 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Form und Inhalt des Konzernhalbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter www.voltabox.ag einzusehen.

Zum Konsolidierungskreis der Voltabox AG gehören die 100-prozentigen Tochtergesellschaften Voltabox of Texas, Inc. (Cedar Park, Texas, USA), Voltabox of North America, Inc. (Cedar Park, Texas, USA) sowie Voltabox Kunshan Co., Ltd. (Kunshan, China).

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der Voltabox AG.

Vorstand und Aufsichtsrat

Am 2. Juli 2019 entsprach der Aufsichtsrat der Voltabox AG dem Wunsch von Vorstandsmitglied Jörg Dorbandt, sein Mandat niederzulegen. Herr Dorbandt schied damit als COO mit Verantwortung für die Bereiche Operations und Finanzen aus dem Vorstand der Voltabox AG aus. Die Leitung der Bereiche Produktion und Einkauf übernimmt fortan Dr. Burkhard Leifhelm als Bereichsvorstand. Ebenfalls als Bereichsvorstand übernimmt Patrick Zabel die Verantwortung für Finanzen und Personal.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12.08.2019 hat der Vorstand eine Anpassung seiner Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 bekanntgegeben. Wesentliche Gründe sind die teilweise Verschiebung eines Großauftrags an die amerikanische Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc., in das Jahr 2020 und die Umstellung bei einem wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie, was bei Voltabox in Teilbereichen zu einer vorübergehenden Produktionsunterbrechung führen wird.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet Voltabox nunmehr mit einem Konzernumsatz von 70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro. Als EBIT-Marge prognostiziert das Unternehmen eine Spanne von minus 8 bis 9%.

Angaben zu nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2019 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2018 keine Veränderungen in der Zusammensetzung mit den nahestehenden Personen.

Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-

mäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, 21. August 2019

Der Vorstand

Finanzkalender 2019

2./3. September	Equity Forum Herbstkonferenz, Frankfurt am Main
13. November	Zwischenmitteilung zum 30. September 2018 – 9 Monate
27./28. November	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

Voltabox AG
Artegastraße 1
33129 Delbrück
Phone: +49 5250 9930-0
Fax: +49 5250 9930-901
E-Mail: investor@voltabox.ag

voltabox.ag